



Architektur KREINERarchitektur **Web** www.kreinerarchitektur.at **Objekt** Einfamilienwohnhaus T. **Kategorie** Neubau **Fassadenmaterial** Holz, Beton, KalZip, Glas
Adresse Aigen im Ennstal **Bauherr** Privat **Planungsbeginn** k. A. **Fertigstellung** 2013
Nutzfläche k. A. **Kosten** k. A. **Fotos** Volker Wortmeyer / www.volkerwortmeyer.com

„Wir haben die bestehende Hangsituation mittels zweier Baukörper aufgenommen“

Lichtspiele in Körperkultur

Schon auf den ersten Blick ist klar: Die Hanglage beim „Einfamilienwohnhaus T.“ hat der Architekt Gerhard Kreiner perfekt ausgenutzt. Dabei wurde das Haus, auf Wunsch des Bauherrn, in nur sieben Monaten gebaut. Die Besonderheit sei definitiv die Hanglage gewesen, erklärt Kreiner, „wir haben die bestehende Hangsituation mittels zweier Baukörper aufgenommen.“ Das Ober- und das Untergeschoss sind durch eine spezielle gestalterische Maßnahme – ein Glasband – getrennt. Es sieht fast so aus, als würde das Obergeschoss frei schweben. Diese Glasfuge bringt im Treppenhaus und im Freizeitraum mehr Abwechslung durch eine sich verändernde Lichtstimmung. „Das Lichtband und die damit einhergehende gezielte Lichtführung ziehen sich durch das Konzept“, sagt Kreiner. Das Haus ist klar aufgeteilt: Im dunklen – in den Hang geschobenen – Sockelgeschoss befinden sich das straßenseitige Foyer, eine Garage, ein Technikraum und ein Freizeitraum. Letzterer könne aber auch als sogenannte Einliegerwohnung, also eine Wohnung in einem Eigenheim mit untergeordneter Bedeutung gegenüber der Hauptwohnung, genutzt werden, so Kreiner. Im hellen Obergeschoss befinden sich hingegen die Wohn- und Schlafräume. Diese sind großzügig verglast und bieten daher einen schönen Panoramablick in die umliegende steiermärkische Landschaft. Doch nicht nur die großen Glasfenster erweitern die Räume, sondern auch eine Terrasse, die nach



41



Süden und Westen blickt. Diese Aufteilung sei auch der Grundstein für das Konzept gewesen, sagt der Architekt. Das Haus wirkt architektonisch klar, ebenso wie die deutlich zu erkennende Anordnung der Räume und ihre Funktionen. Durch die optisch gestaltete Trennung der beiden Geschosse habe man zudem auf die kleinteilige Struktur des Ortes und der Nachbarschaft Rücksicht genommen, erklärt Kreiner. So fügt sich das Haus trotz moderner Architektur angenehm in die Ortschaft ein. Das „Einfamilienhaus T.“ zeigt, wie viel Komfort man aus einer Hanglage und ländlichen Gegend in Verbindung mit modernster Architektur heraus holen kann. *mat*